

20. Jahresbericht 2002

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ziegelei-Museum**

Band (Jahr): **20 (2003)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. Jahresbericht 2002

1. Stiftung (Stand 7. März 2003)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2003–2006)

Perner Urs, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	seit 7. 3.2003
Ineichen Heinz, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit 14. 3.1997
Müller Alfred, Baar	Ehrenmitglied	seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Scherer Anton, Dr., Rotkreuz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Rotkreuz	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege Zug	seit 14. 4.1982
Weller Wilhelm P, Dr., Zürich	Verband Schweiz. Ziegelindustrie	seit 27.11.1991
Gyr Hans, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit 14. 3.1997
Kaufmann Marcel, Wallbach	Schweiz. Verband Dach & Wand	seit 14. 3.1997
Staubli Beck Peter, Oberägeri	Pro Natura Zug	seit 14. 3.1997
Keller Christian, Pfungen	Ziegelindustrie	seit 20. 3.2000
Dietziker Thomas, Cham	Schulen von Cham	seit 22. 3.2002
Gasser Ruedi, Rapperswi	Ziegelindustrie	seit 7. 3.2003
Löffel Esther, Baar	Schweizer Heimatschutz	seit 7. 3.2003

1.2 Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Dr. phil., Münstair	wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsleiter	seit 18. 2.1985 seit 1. 1.1992
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Tonezzer Lucia, Obfelden	wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 1.12.1994

1.3 Kontrollstelle

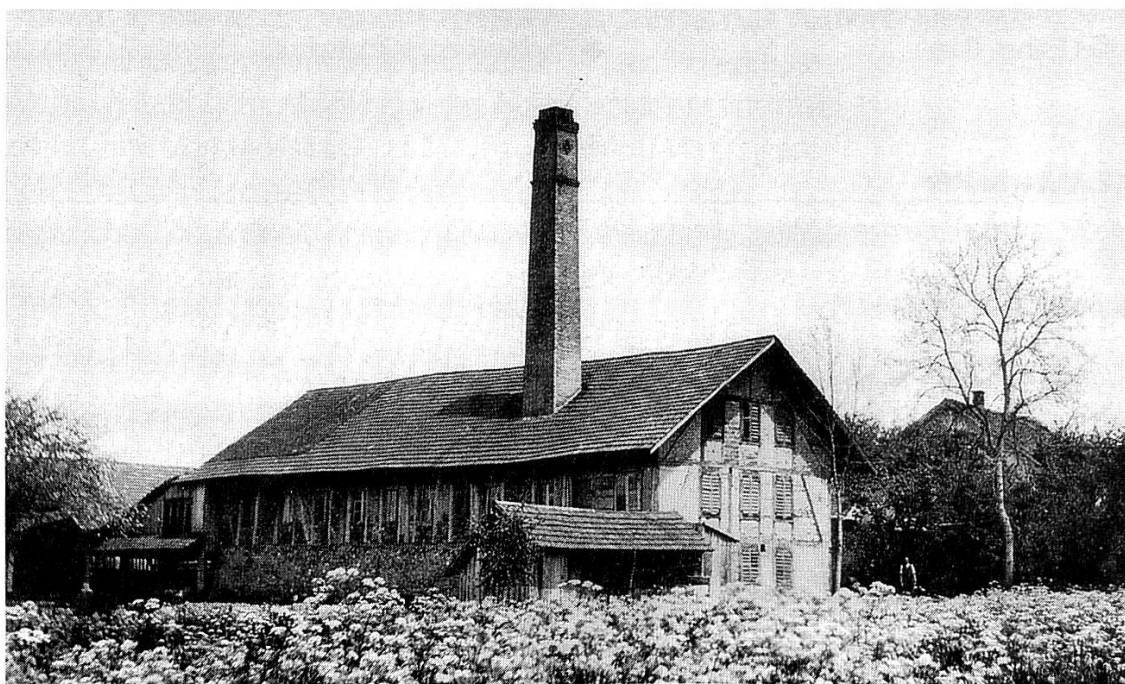
OBT AG, Zug	seit 14. 4.1982
-------------	-----------------

2. Tätigkeitsbericht 2002

Die 19. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 2001 fand am 22. März 2002 im Hotel Ochsen in Zug statt. Das 20-Jahr-Jubiläum der Stiftung Ziegelei-Museum war eine Rückschau auf das Geleistete und Erreichte wert. Besonderen Dank haben die Vertreter der ersten Stunde verdient, von denen Frau Dr. Schüle und die Herren Müller, Thommen, Schumacher und Grünenfelder als Gründungsmitglieder und Initianten noch heute im Stiftungsrat vertreten sind. Zuerst ging es um die Rettung der Ziegelhütte und des Biotops. Dann wurde die Museumsgründung angepackt: Einerseits mit der Sammlung, die einen grossartigen Ausbau erlebte und heute aus allen Nähten platzt. Andererseits mit der wissenschaftlichen Bearbeitung, mit der Dokumentation und mit der Herausgabe der auch international beachteten Jahresberichte mit Beiträgen zum altherwürdigen und immer noch wichtigen Handwerk. Und schliesslich als aktives Museum mit der Tätigkeit auf dem Gebiet der Tonverarbeitung durch Kurse und Ziegeldemonstrationen von Frau Pfeiffer. – Das Ziegelei-Museum hat etwas erreicht und darf feiern.

Mit Trauer nehmen wir Abschied vom langjährigen Stiftungsrat Josef Marti, Vertreter der Ziegelindustrie, der am 9. Juni 2002 nach langer, schwerer Krankheit verschieden ist. Der Stiftungsratspräsident Dr. Anton Scherer, alt Regierungsrat, und Rose-Claire Schüle, Gründungsmitglied und Vertreterin des Schweizer Heimatschutzes, haben aus Altersgründen ihre Demission eingereicht. Als Nachfolger wurden an der Generalversammlung vom 7. März 2003 gewählt: Urs Perner, alt Stadtpräsident von Baar, als Präsident, Ruedi Gasser als Vertreter der Ziegelindustrie und die Künstlerin Esther Löffel als Vertreterin des Schweizer Heimatschutzes. Den scheidenden Mitgliedern sei herzlich für ihr grosses Engagement gedankt, und die neuen haben das volle Vertrauen, dass sie die Stiftung in eine gute Zukunft führen.

Die Ziegelhütte befindet sich westlich von Grosswangen LU an der Rot. Der Langofen von 14 m Länge konnte nur halbkontinuierlich befeuert werden. Ein Wasserrad ermöglichte die Mechanisierung. 1928 wurde die Ziegelei aufgegeben.



Dank unserem Stiftungsrat Ernst Schumacher wurde die Ziegelhütte Grosswangen LU wiederentdeckt. Von besonderem Interesse ist der Langofen, bei dem es sich wohl um das letzte erhaltene Exemplar dieses Typs in der Schweiz handelt, nachdem der 1997 vorgestellte Langofen von Villars-sous-Yens in der Zwischenzeit abgebrochen wurde. Damit der Stiftungsrat diese spannende Anlage besichtigen kann, wird die Jahresversammlung 2003 in Grosswangen abgehalten.

Trotz noch engerem Korsett durch den Wegfall einiger Sponsoren ist es wieder gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Als entscheidende Faktoren für das befriedigende Resultat haben beigetragen die rigide Sparsamkeit und der Opferwille der Mitarbeiter, die Grosszügigkeit zuverlässiger Gönner und die Treue unzähliger Spender und Spenderinnen, die unseren Jahresbericht nicht nur lesen, sondern auch generös bezahlen. Diese Trägerschaft wird dem Ziegelei-Museum auch über die drohenden noch härteren Zeiten hinweg helfen. Die Gönnerbeiträge von grossen und kleinen Spendern sind am Schluss des Jahresberichtes mit speziellem Dank hervorgehoben.

Die laufenden Geschäfte erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates. Einige Stiftungsräte führten verschiedene Gespräche bezüglich Museumsstandort, unter anderem mit Regierungsrat Hans-Beat Uttinger, Baudirektor des Kantons Zug. Eine permanente Ausstellung zu schaffen bleibt nach wie vor das Ziel, obwohl die Hoffnungen vom Vorjahr wieder stark gedämpft wurden.

3. Bereich «Museum»

Im Jahre 2002 konnte die Studiensammlung durch Schenkungen und Leihgaben um 654 Objektnummern erweitert werden. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 2002 neu 7400 Nummern. Unter den Neueingängen findet sich eine sehr interessante, rund 450 Ziegel umfassende Sammlung. Sie wurde von Dachdecker Dieter Zanetti aus Lüsslingen zusammengetragen und der Stiftung Ziegelei-Museum grosszügigerweise geschenkt. Edwin Huwyler aus Sarnen übergab der Studiensammlung ein von ihm erstelltes und bebildertes Kurzinventar der Ziegelsammlung Kayser in Stans. Die Fachbibliothek ist durch Schenkungen und Zukäufe um 119 Titel gewachsen. Allen Donatoren sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung der Sammlung herzlich gedankt.

Lucia Tonezzer führte die Inventarisierung der Ziegel- und Backsteinbestände der Kantonsarchäologie Zug und der Denkmalpflege Solothurn weiter. Im Auftrag des Freilichtmuseums Ballenberg konnte eine grössere Ziegelsammlung begutachtet und bearbeitet werden. Die Fachbibliothek der Stiftung Ziegelei-Museum erfreut sich zunehmender Beliebtheit, und auch die E-Mail-Anfragen haben zugenommen.

Lucia Tonezzer publizierte einen Aufsatz über «Mittelalterliche Ziegelbrennöfen» im Kolloquiumsband «Mittelalterliche Öfen und Feuerungsanlagen» (Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg, Heft 62, Stuttgart 2002). Von der gleichen Autorin erschien im neuen Führer des Museums in der Burg Zug ein kleiner Beitrag zur Ziegelei-Ausstellung im Burggraben des Museums.

Die Stiftung Ziegelei-Museum stellte für die Ausstellungen in der Remise im Herrenhaus Grafenort und in der Stadtgalerie im Rathaus Chur Leihgaben zur Verfügung.

Jürg Goll und Lucia Tonezzer nahmen am 29. November am Kolloquium «Das Salemer Münster – Befunddokumentation und Bestandssicherung an Fassaden und Dachwerk» teil. Die mittelalterlichen Dachziegel von der Zisterzienserklosterkirche Salem wurden von Andreas Stiene vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg bearbeitet und sind im 11. Arbeitsheft des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg publiziert worden. Nicht zuletzt das Engagement der Stiftung Ziegelei-Museum hat zur Sensibilisierung für diesen wertvollen Ziegelschatz geführt.

Die Stiftung Ziegelei-Museum durfte wiederum die Weihnachtskarte des VSZ gestalten. Der vorliegende 20. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 2003 befasst sich schwerpunktmässig mit den Backsteinwerkstücken aus dem ehemaligen Kloster St. Nicolai in Chur und dem Thema Farbe. Ein besonderer Dank geht an alle Autoren und Autorinnen, die mit ihren unentgeltlichen Beiträgen das gute Gelingen des Jahresberichtes ermöglicht haben.

4. Bereich «Aktivitäten»

228 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 104 Ziegel hergestellt.

22. Februar	Gebrüder G. und H. Maurer, Unterkulm
9. März	Jörg Gansner, Baar
19. April	Y. Berther, Zürich
25. Mai	Kurs «Biberschwanzziegel»
2. Juni	Bauschule Aarau, Thomas Stocker
15. Juni	Kurs «First- und Abschlussziegel»
12. Juli	Festo AG, Dietikon, Sonja Sperandio
17. August	Kurs «Biberschwanzziegel»
2. September	Vertreter des Freilichtmuseums Ballenberg, Brienz
7./8. September	Journées européennes du patrimoine, Lausanne
11. September	Marlies Anderhub-Spieler, Beromünster
14. September	Theatergesellschaft Steinhausen, Ernst Roth
21. September	Kurs «Biberschwanzziegel»
18. Oktober	Pewag AG, Küssnacht, Peter Enz
22. Oktober	P. Norbert Cueni, Mariastein

5. Tätigkeitsprogramm 2003

Bereich «Museum»

Bibliothek

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

Studiensammlung

Dank der Initiative von Donatoren und dank vielen interessanten persönlichen Kontakten gelangen immer wieder wertvolle Objekte in unsere Sammlung. Dieses Museumsgut wird aufgearbeitet und mit einem Katalog erschlossen.

Spezialprojekte

Die Inventarisierung der Ziegel und Backsteine von der Kantonsarchäologie Zug wird weitergeführt. Die Inventarisierung der Ziegelsammlung aus der Stadt Solothurn wird abgeschlossen.

Allgemeine Museumsarbeit

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.

Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Die Stiftung Ziegelei-Museum pflegt mit Besuchen von Arbeitstagungen und Vorträgen regelmässigen Kontakt mit anderen deutschsprachigen Ziegeleimuseen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.

Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

Bereich Aktivitäten

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführung usw.) in der Zeit von Mai bis September.

Demonstrationen und Kurse zur Ziegelherstellung für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.

Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

6. Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2002

	Aktiven	Passiven
Zuger Kantonalbank KK	23 623	
Postbank Dortmund D (EUR 1204)	1 750	
Fondsanteile	21 028	
Wertberichtigung Fondsanteile	-4 961	
Debitoren	0	
Verrechnungssteuerguthaben	37	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	
Liegenschaft Ziegelhütte	20 000	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1	
Passive Rechnungsabgrenzung		24 513
Rückstellung Jahresbericht		18 000
Rückstellung Unterhalt Ziegelhütte		8 308
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	292	
Stiftungskapital	<u>10 366</u>	10 658
Total	<u>61 479</u>	<u>61 479</u>

Versicherungswert Liegenschaft 556 000

Modelldruck
mit Pfeife
rauchendem
Mann in
Pumphosen
und Initialen
«CT Z»,
2. Viertel
19. Jahr-
hundert,
Sammlung
Ludwig
Kayser,
ZMM Reg-
Nr. 7221.



Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	Aufwand	Ertrag
Subventionen		648
Beiträge Privatwirtschaft		41 900
Beiträge öffentliche Hand		0
Naturalbeiträge		32 208
Spenden		20 848
Schenkung Buchführungshonorare		10 760
Publikationsbeiträge		23 620
Spezialprojekte		12 180
Erträge aus Aktivitäten		6 310
Zinsertrag/Rückvergütungen		106
Gehälter	58 720	
Freie Mitarbeit	600	
Spesenentschädigungen	3 707	
Sozialleistungen	5 524	
Miete	20 808	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	1 430	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	430	
Bankzinsen/-spesen	498	
Versicherungen	2 215	
Gebühren und Abgaben	240	
Büromaterial	1 383	
Drucksachen	765	
Porti	1 922	
Telefon/Fax	1 465	
Bibliothek/Zeitschriften/Sammlungsgut	107	
Fotos/Filme	889	
Publikationen	15 007	
Rückstellung Jahresbericht	8 000	
Materialeinkauf	321	
Buchführungshonorare	10 760	
Allg. Verwaltungsaufwand	11 400	
Bewertungserfolg aus Wertschriften und Devisen	2 097	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	292	
Total	148 580	148 580

Die OBT AG, Zug hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 2002 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.